

So isch meins – MEIN LEBEN!

Ich heiße Clemens Gatt und wohne in St. Jodok näher bei dem Brenner im wunderschönen Wipptal. Arbeiten tu ich in der Lebenshilfe Werkstätte in Steinach, das ist auch im Wipptal. Ich bin 30 Jahre jung. Ich habe am 18. März Geburtstag, das Jahr ist 1979. Aber nun wieder zurück zu der Lebenshilfe. Das ist eine sehr tolle Einrichtung mit verschiedenen Räumlichkeiten. Da sind die Bezirksforstinspektion, die Landesmusikschule Wipptal, Herr Dr. Helmut Spörr und die Tiroler Bergwacht. Ich arbeite hier sehr gerne. Ich arbeite vor allem im Bürobereich und vorübergehend bin ich in der gelben Gruppe bei der Ursula. In der Lebenshilfe haben wir eine Bürogruppe - dort arbeite ich. Da mache ich manchmal die Anwesenheitsliste, nur wenn mein Arbeitskollege der Roland nicht in der Lebenshilfe ist oder krank ist. Manchmal schreibe ich den Speiseplan, jeden Freitag mache ich die Personalliste. Wir müssen sonst machen, was halt so alles anfällt oder was der Herr Mag. Walter Krug unser Chef alles anschafft. Jeden Tag lob ich das Essen von unser Köchin Fr. Vroni Schweiger. Wir alle verstehen uns blendend. Ich bin im Elisabethinum Axams in die Schule gegangen.

Ich bin ein sehr großer, riesiger, begnadeter und begeisterter Fan von der bildhübschen Sängerin Petra Frey. Ihre Eltern Heinz und Ilse Kauch haben ein Cafe in Wattens, ich kenne sie sogar persönlich und ich bin einmal schon in dem Cafe gewesen. Das Café heißt Cafe Sailer. Ich habe da die Petra persönlich angetroffen. Ich bin schon auf sehr vielen Konzerten von ihr gewesen und ich werde auch auf weitere Konzerte gehen. Ich habe gar alle CDs, fast gar alle Poster, gar alle Autogrammkarten von ihr, die es von ihr gibt. Ich finde sie süß, putzig, lieb und nett. Ich würde mir so sehr wünschen auch mit anderen Fans in Kontakt zu kommen - aber nur von ganz Österreich. Ich bin ein Frauen und Mädchenschwarm - ich liebe gar alle Mädchen, aber lei oder nur platonisch.

Ich kenne mich brutal gut mit dem Computer aus. Ich schreibe sehr viel am Computer. Zum Beispiel sehr viel und sehr gerne - besonders vor allem viele Briefe. Außerdem kenne ich mich sehr gut aus mit dem Computer, dem Scanner, mit der Digital Kamera, mit den CD Brenner, USB Stick, DVD und Video Recorder.

Liebe Leute hört ihr mir bitte zu. So also gut, ich beginne. Grundsätzlich habe ich mit zwei Kollegen Schwierigkeiten wegen schreiben, schlimme und unständige Wörter - aber ich verstehe die beiden auch.

Ich muss etwas Wichtiges mitteilen. Ich habe ein Problem das aber nicht der Rede wert ist.

Manchmal schreie ich und manchmal sage ich auch schlimme Wörter. Aber ich schreie nicht absichtlich oder bewusst und ich sage auch die Wörter nicht zu Fleiß. Die Wörter und Schreiatracken kommen einfach aus meinen Mund, ohne dass ich es will.

Manchmal sage ich auch unanständige Sachen, die ich auch nicht zu Fleiß sage. Wenn jemand zu mir sagt, ich soll jetzt leise sein, dann geht es bei mir gar nicht mehr und ich werde noch lauter als wie zuvor. Immer wenn ich ein neues Wort höre dann

schießt es in meinem Gehirn oder Kopf wie aus einer Pistole heraus. Da kann ich einfach nichts dagegen machen.

Ich unternehme sehr viele verschiedene Sachen unter anderem oder vor allem mit Computer. Mit meinen Mädels und meinen Arbeitskollegen bin ich gerne zusammen. Ich arbeite mit meinem Büroteam gerne zusammen mit Geli Koidl, mit Christine Gabl, Roland Völlenklee und meine Wenigkeit -Ich.

Ich schreibe über Mädchen und Clemil

Ich schreibe brutal gerne und viele Texte und mein Lieblingstext ist das da:

Ich bin ein Mädchen und Damenschwarm. Sie sind mein ein und alles. Sie sind so süß als wie eine Schokolade. Ich mag sie sehr gerne. Sie sind sehr hübsch. Ich gönne ihnen die Privatsphäre. Manche Mädchen haben ein Vertrauen zu mir mit ihrer Handynummer, weil sie mir die Nummer geben. Manche Mädchen haben zu mir eben kein Vertrauen, weil sie meinen, dass ich sie jeden Tag anrufe. Das würde ich nie machen. Ja ja es ist so mit Clemi und seinen Mädels.

Das ist ein Bericht über die Mädels und mich geschrieben von mir Clemens Gatt.

Ich habe normalerweise vor den Katzen keine Angst. Ich mag nur drei Sachen bei den Katzen nicht - das sind einmal das Nachlaufen und einmal das Kratzen und einmal das Anhüpfen. Ich hoffe, dass jeder mich auch richtig versteht. Das ist echt nicht so fein oder? Seid ihr alle auch meiner Meinung? Ich habe auch vor den Hunden eine sehr große Angst. Ich weiß, dass es noch nicht Winter ist, aber ich möchte da trotzdem gerne was erklären. Wisst ihr warum ich den Winter nicht gerne mag? Wenn es eisig ist oder wird, habe ich eine sehr große Angst vor dem Hinfallen oder dem Ausrutschen. Denn wenn ich hinfalle, dann tu ich mir sehr fest weh, das muss nicht unbedingt sein. Gebt ihr mir Recht? Nicht dass ihr euch wundert wenn ich auf einmal vom Winter schreibe. Jetzt habe ich es euch erklärt.

Ich muss noch etwas sagen. Ich bin so wie ich bin. Hoffentlich hat mich jemand oder jeder weiterhin trotzdem gerne. Weil das für mir ganz wichtig ist, dass ich jemand habe, der mich auch weiterhin gerne mag, wie zum Beispiel die Mitmenschen.

Ich habe Schwierigkeiten mit der Feinmotorik.

Ich bin ein wertvoller Mensch mit viel Feingefühl und mit viel Herz und ein verständnisvoller Mensch.

Zuhause habe ich ein eigenes Büro und ein eigenes Schlafzimmer.

Meine Hobbys sind:

Spazieren und einkaufen gehen, Musik hören, lesen, Witze erzählen, sehr viel am Computer machen, manchmal auch tanzen gehen, mit Leuten unterhalten, Autogrammkarten, Musik, CDs und Freundschaftsbänder sammeln und vor allem mit euch allen hübschen und jungen Mädels flirten. Ich bin nämlich ein Mädchen und Damenschwarm. Ich habe ca. über 100 Musik-CDs.

Ich habe kein Internet und auch kein Handy. Jetzt erkläre ich es auch, warum ich kein Internet und auch kein Handy habe.

Ich darf beides das Internet und auch ein Handy zwar von meinen Eltern aus schon haben. Aber ich habe eine sehr große Angst. denn wenn ich das Internet manchmal benütze, dann kann es sein, dass ich einen Virus bekomme. Und beim Handy ist es so, dass die Tasten viel zu klein zum Lesen sind. Das ist mir einfach zu schwer. Aber beim normalen schnurlosen Telefon ist mir das nicht zu schwer.

Ich habe eine sehr leichte Behinderung aber die ist minimal. Wenn ich irgendwo spazieren gehe und wenn da etwas schmal oder eng ist, dann habe ich Gleichgewichtsprobleme.

Ich bin als Kind sehr oft arm gewesen. Ich habe sehr oft im Krankenhaus die Zeit mit Gipse verbracht und ich habe Klumpfüße gehabt. Ich wurde bei den Fingern operiert.

Meine Lieblings Serie:

Mama ist unmöglich, Unser Charly und Paulas Sommer.

Ich würde mich sehr riesig freuen, wenn ich mit anderen Fans von diesen Fernseher-Serien in Kontakt kommen würde, aber nur von ganz Österreich, die alle die Serien auch schauen mögen. Außerdem bin ich vom Slalom-Weltcup-Schifahrer Sieger Manni Pranger Fan. Er ist sehr oft bei uns auf Besuch gewesen.

Liebe Leute! Hoffentlich freut ihr euch über meinen Brief. Ich bin schon jetzt darauf riesig gespannt, was ihr über meinen Brief, den ich euch schrieb, sagt. Ich würde mich riesig freuen, wenn ihr mir einen Brief schreiben würdet. Ich würde mich auch riesig freuen, wenn ihr Zeit und Lust habt, dann würde ich mich über einen Besuch von euch riesig freuen.

Mit freundlichen oder herzlichen Grüsse,

Clemi